

Christlich Demokratische Union



Fraktion im Rat der Stadt Lüdinghausen

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Bau, Verkehr  
Bauerschaften und Umwelt  
Anton Holz  
Rathaus

59348 Lüdinghausen

Lüdinghausen, den 22.März 2010

### **Entschärfung der Verkehrssituation an der Adam-Stegerwald-Straße**

#### **Antrag**

Die CDU-Ratsfraktion beantragt die Anbringung eines Stoppschildes an der Adam-Stegerwald-Straße und die Roteinfärbung des querenden Fahrradweges (Nordseite) sowie das Aufbringen von Radfahrerpiktogrammen auf der Radfahrerfurt.

Im Kreuzungsbereich Lindenstraße/ Seppenrader Straße soll das direkte Abbiegen des Radverkehrs aus der Lindenstraße auf die Westseite der Seppenrader Straße möglich sein. Dies soll durch eine „Fahrradfurt“ (zwischen den Aufstellflächen für die Fahrzeuge) in der Lindenstraße unterstützt werden, so dass Radfahrer vor dem Verkehr stehen und gesehen werden.

#### **Begründung**

Bereits mehrfach ist es in der Vergangenheit zu Beinah- bzw. tatsächlichen Unfällen zwischen Radlern und Autofahrern im Einmündungsbereich der Adam-Stegerwald-Straße in die Seppenrader Straße gekommen. Diese Unfälle wurden vielfach von Radfahrern verursacht, die auf der falschen Straßenseite unterwegs waren.

Eine Ursache für die Nutzung des linken Radweges in der Seppenrader Straße liegt an der Verkehrsführung der Radfahrer in der Lindenstraße - hier sollen Radfahrer

entsprechend der Beschilderung indirekt abbiegen. Das bedeutet, der Radfahrer soll nicht mit dem Verkehr auf der Fahrspur nach links in die Seppenrader Straße einbiegen, sondern vielmehr erst die Seppenrader Straße und dann den Rohrkamp queren und in Folge dessen zwei Ampelphasen abwarten.

Radfahrer fahren deshalb vielfach von der Lindenstraße kommend auf der linken Seite des Radweges in der Seppenrader Straße Richtung Raiffeisenmarkt bzw. Marktkauf. Autofahrer, die aus der Adam-Stegerwald-Straße nach rechts einbiegen, schauen dabei vor allem auf den Autoverkehr, der von links kommt und rechnen nicht mit den radelnden Geisterfahrern. Eine gefährliche Situation, die es dringend zu entschärfen gilt.

gez.

Wolfram Ernst  
(Verkehrspolitischer Sprecher)

gez.

Dr. Klaus Waldt  
(Fraktionsvorsitzender)